

Anwohner wollen Linie 7

Forum West diskutierte über Umgestaltung der Goethestraße - Ende des Jahres soll Entschluss fallen

VORDERER WESTEN. Eine Umfrage hat es ergeben: 75 Prozent der Anwohner wollen die Straßenbahnlinie 7 im Vorderen Westen behalten.

Die Verlegung der Linie 7 steht zur Diskussion, weil in den kommenden Jahren verkehrliche Veränderungen für die Goethestraße von der Kreuzung Germaniastraße und Olgastraße über die Querallee bis zur Murhardstraße anstehen.

Über eine Umgestaltung der Goethestraße und das mögliche Aus für die Linie 7 wurde am Wochenende in der Veranstaltungsreihe Forum West diskutiert.

Rund 50 Teilnehmer, darunter Vertreter der KVG, der Stadtplanung und Bauaufsicht, sowie Ortsvorsteher Wolfgang Rudolph und Andreas Schmitz, Vorsitzender Kassel-West e.V., kamen zusammen. Zudem beschäftigt sich eine studentische Projektgruppe der Universität Kassel

mit dem Thema Straßenbahnlinie 7.

„Wir sind mitten im Verfahren“, sagt Wolfgang Rudolph. „Die KVG wird sich Ende des Jahres zum zukünftigen Verlauf der Linie 7 äußern. Anfang nächsten Jahres treten



Wolfgang Rudolph

die Ämter in Planung, und 2009 folgt dann die Umsetzung.“

Doch gerade deshalb wird bei Forum West jetzt schon diskutiert. Man wolle

gemeinsam mit der Verwaltung an Lösungen arbeiten und vor allem mit den Bürgern.

Das Gros der Anwohner will die Linie 7 und die Haltestelle behalten. „Aus Stadtteilsicht teile ich die Meinung der Bewohner“, so Rudolph. „Die Linie 7 verbindet wichtige Ziele miteinander. Sie fährt zum

Klinikum und verbindet beide Kasseler Bahnhöfe. Es gibt keine andere Linie, die dies, ohne dass der Fahrgast umsteigen muss, erfüllt.“

Außerdem würde der Einkaufsschwerpunkt Kirchweg unter dem Wegfall der Linie 7



Andreas Schmitz

leiden. Es sei ein ganzer Rattenschwanz von Auswirkungen, würde die Straßenbahn in der Goethestraße weichen müssen. Diese müssten noch

genau untersucht werden, so Rudolph. Präferenzen gebe es bisher noch keine.

In Bezug auf den Umbau der Goethestraße wünschen sich die Anwohner wegen der Lärmbelastigung eine Asphaltierung der Fahrbahn sowie eine Entschärfung des Kreuzungsbereiches Goethe-, Olga- und Germaniastraße. „Dort

haben wir eine riesige Verkehrsfläche mit einer recht unklaren Verkehrsführung“, sagt Andreas Schmitz. Auch an der Kreuzung Goethestraße und Querallee müsse in puncto Verkehrsführung etwas passieren. „Dort befindet sich ein Unfallschwerpunkt.“

.....
„Eine frühzeitige Bürgerbeteiligung ist wirklich wichtig.“

ORTSVORSTEHER
WOLFGANG RUDOLPH

.....
Die Diskussionsrunde wurde von den Stadtteilbewohnern gut angenommen. Eine Arbeitsgruppe wird nun eingerichtet, in der Wünsche, Anforderungen und Ziele formuliert werden sollen. „Eine frühzeitige Bürgerbeteiligung ist wirklich wichtig“, so Rudolph. (pgt)

Archivfotos: nh

Weitere Informationen:
www.vorderer-westen.net

HN A, 05.11.07